

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich bei der Redaktion für Waiblingen 33 kr. (einschließlich 3 kr. Trägerlohn) durch die Post bezogen 38 kr. Anzeigen sind stets von gutem Erfolge begleitet, denn es ist das in Stadt und Land weitaus am meisten gelesene Blatt. Einrückungspreis für die dreispaltige Petitzeile über deren Raum 3 kr.

N^o 56.

Fünfunddreißigster Jahrgang.

Donnerstag den 21. Mai 1874.

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

In die Ackerbau-schulen

des Landes werden wieder Jünglinge als **Böglinge aufgenommen**, welche das 17te Lebensjahr zurückgelegt haben und den übrigen Erfordernissen entsprechen, wie sie im Staatsanzeiger vom Heutigen, Seite 769, aufgeführt sind, wo auch das Nähere über die Verhältnisse der Böglinge zu finden ist. Der Meldetermin ist vier Wochen und findet die Aufnahmeprüfung in **Hohenheim** am 13. Juli d. J. Morgens 7 Uhr statt. Geistliche und weltliche Ortsvorsteher mögen Eltern und Vormünder junger Leute, die sich für eine solche Vorbildung zum landwirthschaftlichen Berufe eignen, nicht ermangeln darauf aufmerksam zu machen.

Den 19. Mai 1874.

R. Oberamt.
Schüsler.

Waiblingen.

Landwirthschaftliche Vereinsache.

Freitag 29. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr versammelt sich der Ausschuss des landwirthsch. Bezirksverein im Rathhause zu **Korb** zur Berathung verschiedener Gegenstände, wobei möglichst vollzähliges Erscheinen erwünscht ist; u. A. ist im Auftrag der R. Centralstelle für die Landwirthschaft zu berathen, ob eine allgemeine Landeshagelversicherungsanstalt mit Zwang zum Beitritt einzuführen sey, oder ob die Errichtung einer Privathagelversicherungsanstalt mit Staatsunterstützung geeigneter wäre oder ob nur die Grundbesitzer ohne Rücksicht auf ihre ökonomische Lage durch Staatsbeiträge zu allgemeiner Betheiligung an der Hagelversicherungsanstalt aufzumuntern seien.

Ferner werden die Mitglieder des Verein, die zur Theilnahme an dieser Sitzung eingeladen sind, in Kenntniß gesetzt, daß der Verein eine **Einladung zur Wanderversammlung württemb. Landwirthe in Leuberg am 2. und 3. Juni d. J.** erhalten hat und von der Tagesordnung bei den Unterzeichneten Einsicht genommen werden kann.

Den 20. Mai 1874.

Vorstand und Sekretär
des landwirthsch. Bezirksverein.
Schüsler. Gsel.

Verschollener.

Georg Michael Häberle von Beinstein, geboren am 26. April 1804 ist verschollen. Er und etwaige Rechtsnachfolger desselben werden aufgefordert, sich

binnen 90 Tagen

dahier zu melden, widrigenfalls Häberle für todt erklärt und sein pflegschaftlich verwaltetes Vermögen von etwa 50 fl. unter die bekannten Erbsberechtigten vertheilt werden würde.

Waiblingen 19. Mai 1874.

R. Oberamtsgericht.
Herdegen.

Waiblingen.

Güter-Verkauf.

Aus der Verlassenschafts-Masse des † Joseph Eberle gewesenen Wittwers hier, kommen nachgenannte Grundstücke am nächsten

Mittwoch, den 27. d. M. Nachm. 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

- | | |
|--|----------------------|
| 1., $\frac{2}{8}$ M. 30,8 Mth. im Schrenbach, | angekauft zu 270 fl. |
| 2., $\frac{3}{8}$ M. 38,0 Mth. Acker im mittleren Grund, | angekauft zu 360 fl. |
| 3., $\frac{5}{8}$ M. 18,0 Mth. Acker im hintern Eizenthal, | angekauft zu 375 fl. |
| 4., $\frac{2}{8}$ M. 5,6 Mth. Acker in der Fuchsgrube, | angekauft zu 180 fl. |

Kaufsliebhaber werden eingeladen.

Am 20. Mai 1874.

Rathschreiberei.
Gsel.

Revier Hohengehren.

Stamm-Holz-Verkauf.

Mittwoch bis Samstag den 27.-30.



Mai vom ganzen Revier: 62 Eichen mit 207 Fm., 21 Eichen, 9 Maßholzer, 1 Ahorn zusammen 27 Fm., 9 Almen 11,5 Fm.,

122 Buchen, 146 Fm., 83 Birken, 36 Fm., 68 Erlen 35 Fm., 14 Akazien, 8,5 Fm.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Photographie.

Der Zugang zum photogr. Atelier ist nicht mehr durch's Vorderhaus, sondern neben demselben, wovon ich gefälligst Notiz zu nehmen bitte.

August Eisenwein, Maler.

Waiblingen.

Gartenwirthschaftseröffnung.

Ich mache meiner geehrten Nachbarschaft, sowie meinen Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich eine kleine **Gartenwirthschaft z. Einsamkeit** am Samstag den 23. Mai mit Flaschenbier eröffne. Auch werden Flaschen über die Straße abgegeben.


F. Fröh, Wittwe,
vormals Steidinger, bei Hrn. Spiermstr. Stadler,
im Schmännweiler.



Einem verehrlichen Publikum von Stadt und Land mache ich die ergebene Anzeige, daß ich bei Herrn Schnauser Schreinermeister Logis genommen habe, und hier eine Wirthschaft gründen will, und solche am nächsten Sonntag als am Pfingstfest eröffnen werde.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein.

M. Sagstok,
in Waiblingen.



Sederhardt.

Oberamts Waiblingen.

Hofguts - Verkauf.

Die Unterzeichnete beabsichtigt ihr Hofgut bestehend in:

- 15,0 Ath. Wohnhaus
- 9,9 Ath Schafstall,
- $\frac{1}{8}$ M. 2,2 Ath. Hofraum mit besonders stehendem Backofen, Schweinstall und Bienenstand,
- $\frac{1}{8}$ M. 28,1 Ath. Ein 2stockiges Wohnhaus mit steinernem Stock, mit Scheuer, Wagenhütte und Schafstall unter einem Dach mit gewölbtem Keller, der Erlenhof:
- $26\frac{5}{8}$ M. 17,3 Ath. Güter, worunter $\frac{1}{8}$ M. 7,0 Ath. Wald.

Die Güter liegen beinahe alle beim Haus, auf denselben stehen 120 tragbare Obstbäume, 16 Kirschenbäume, und können in mittleren Ertragsjahren 30—40 Eimer Most gewonnen werden.

Das Gebäude eignet sich besonders gut zu einer Wirthschaftseinrichtung, da die Zimmer und Stallungen demselben ganz entsprechen, und die Straße von Waiblingen über Winnenden nach Schorndorf, die jetzt zu einer Poststraße wird, daran vorbeiführt.

Zum Kauf kann auf Verlangen Fahrniß dazu gegeben werden.

Namentlich 2 Wagen, Pflug und Egge, 1 Mostpresse, Vieh und Sonstiges.

Die Zahlungs-Bedingungen werden billig gestellt. Der Verkauf findet am

Dienstag den 2. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Erlenhof statt, wozu Kaufsliebhaber, auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen eingeladen werden.

Erlenhof, den 18. Mai 1874.

Georg Heklers Wittwe.

Zeitungs-Makulatur-Papier

per Pfund 6 kr. empfiehlt

C. F. Buch.

1 Fichte 4 Cl. 0,7 Fm. Zusammenkunft am 27. im Schlag Bachbecke bei Winterbach, am 28. auf dem Goldboden, am 29. im Faltenhau auf der alten Baacher Straße, am 30. in Balmannweiler im Köhle, je 9 Uhr.

An jedem Tag kommen Eichen zum Verkauf.

R. Forstamt Schorndorf.
Fischbach.

Privat-Anzeigen.

Reinheppach.

Unterzeichneter hat einen 16 Monat alten



Faren

(Nothschek) zu verkaufen.

W. D. Eisele.

Waiblingen.

Einen zweispännigen



Wagen

sammt Compostfaß hat um billigen Preis zu verkaufen.

Gottlieb Wahler.

Waiblingen.

Erste, zweite, dritte und vierte Lieferung des

Predigtbuchs

von C. Theurer ist zu haben bei
Imm. Scheffel.

Hegnach.

Taback-Seklinge

sind zu haben bei

Kayser.

Waiblingen.



Feuerwehr!

Am Pfingstmontag Morgens $\frac{1}{7}$ Uhr Hauptübung der gesammten Feuerwehr, es haben hiebei die Steiger, Spritzenmannschaft, Netter I. II. III. Abtheilung Wachmannschaft, Pumpmannschaft I. II. III. Abth., Buttenmannschaft I. II. Abth., sowie die Schapsenmannschaft vor dem Spritzenhaus anzutreten. Wiederholt wird in Erinnerung gebracht, daß wenn sollte bei einzelnen Hindernisse eintreten, sie sich bei ihren betreffenden Obmännern zu melden haben, wer aber ohne Entschuldigung und ohne genügenden Grund fehlt, verfällt ohne Nachsicht in §. 14 der Statuten vorgemerkten Strafen.

Das Commando.

Neustadt.

Unterzeichneter hat eine fehlerfreie



Kuh

sammt Kalb zu verkaufen.

Schultheiß Säfner.

Amtliche Bekanntmachung.
Waiblingen.

Bekanntmachung.

Da wegen ungünstiger Witterung die Haussamensaat sich verzögert hat, so sind die Tauben von heute an weitere 8 Tage bei Strafvermeidung eingesperrt zu halten.
Den 21. Mai 1874. Stadtschultheißenamt.

Privat-Anzeigen.



Warnung.



Ich ersuche meine verehrl. Kunden meinem Reisenden G. Bubeck bei Vermeidung doppelter Zahlung keine Gelder für mich zu übergeben, indem ich denselben entlassen habe.

Joh. Gust. Abele, jun. in Stuttgart.



Leitfaden



zum Bibellefen für den Religions-Unterricht.
Preis 1 1/2 fr.



Leitfaden



zum Unterricht in der Naturgeschichte, Preis 2 fr.

empfehlen

G. F. Buch'sche Buchdruckerei.

Waiblingen.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten geben wir die Nachricht, daß unser l. Gatte Vater und Großvater

Carl Weegmann, res. Schulmeister

heute Vormittag 8 Uhr sanft und ruhig entschlafen ist. Die Beerdigung findet Freitag Nachm. halb 4 Uhr statt.

Den 20. Mai 1874.

Die Hinterbliebenen.

Waiblingen.

Bis Jacobi zu vermieten eine freundliche

Wohnung

mit 3 Zimmer und allen erforderlichen Platz.

Von wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Bei Christiane Durchlaub kann man jeden Tag

Milch

haben.

Waiblingen.

Electromotorische Zahnhalsbänder

von Apotheker Schrader, Münderlingen. Vortreffliches Erleichterungsmittel bei schwerem Zahnen der Kinder a 36 fr. sind zu haben bei

G. F. Buch, Buchdrucker.

Korb.

Ein starkes

Handwägele

an welchem eine Kuh vorgespannt werden kann, hat zu verkaufen.

Jakob Bögele.

Waiblingen.

Vorzüglihe

Schweizer und Backsteinkäse

empfehlen

Bögele,

im früher Selter Schaal'schen Hause.

Waiblingen.

Mein oberes

Logis

habe ich bis Jacobi zu vermieten.

Flaschner Bloß.

Waiblingen.

Feuerwehre!

Nächsten Freitag den 22. Abends präc. 7 Uhr haben die Steiger und Ketter l. zu einer Vorübung vor dem Spritzenhaus anzutreten. (Ausrüstung vollständig, jedoch Kopfbedeckung Mitge.)

Das Commando.

Waiblingen.

1 Bett & 1 Commode

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Krieger-Verein Waiblingen.

Am Pfingstmontag Krieger-Fahnenweihe in Wintterbach.



Sammlung nach dem Vormittagsgottesdienst im Waldhorn und Abfahrt mit dem

Zug 10 Uhr, 53 Min. Vormittags.

Die Mitglieder werden zu zahlreicher Betheiligung hiemit eingeladen.

Der Ausschuss.



Verloren!

Heute Morgen ging von der Vorstadt bis

Militärpaß

verloren.

Man bittet denselben bei der Redaktion d. Bl. abzugeben.

2 Wägen

Dung

hat zu verkaufen.

Gottlieb Wahler.

Die Sommerbehandlung der durch Frost be- schädigten Reben.

Die Beschädigungen durch die letzten Frosttage sind in den bessern und obern Weinbergslagen sowohl für den Ertrag, als für die Gesundheit der Reben weniger erheblich als anfangs angenommen wurde. Die ganze Aufmerksamkeit des Weingärtners muß sich vorerst der Erziehung des nächstjährigen Fruchtholzes zuwenden, insofern die an nicht geeigneten Stellen des Stockes zum Vorschein kommende jungen Triebe leicht die Form des Stockes und daher auch seine spätere Ertragsfähigkeit beeinträchtigen könnten. Es ist also das hiezu erforderliche Geschäft, das Verbrechen, mit größerer Umsicht auszuführen, als dies bei normalem Stande der Reben sonst der Fall ist, d. h. es ist dafür Sorge zu tragen, daß diese Arbeit bestimmt und rechtzeitig ausgeführt wird. Diejenigen starken Triebe, welche die Kraft des Stockes hauptsächlich für sich in Anspruch nehmen und nicht als Fruchtholz erscheinen, sind möglichst früh einzukürzen, damit die Säfte dem vielleicht etwas schwächern, aber für Fruchtholz geeigneteren Trieb früh zugeleitet werden. Es hat dieses Verfahren den großen Vortheil, daß das Fruchtholz nicht nur verstärkt, sondern auch sicherer zur Auszeitigung und daher auch zu größerer Fruchtbarkeit gelangen würde. Sollte durch ein frühes vollständiges Verbrechen die Triebkraft des Stockes als allzu rasch erscheinen, so wird es sich empfehlen, in zwei Abstufungen diese Arbeit auszuführen und zwar so, daß zuerst die sogenannten Schnabelhölzer und dann etwas später, wenn der Zug der Säfte mehr nach den Fruchttrieben gerichtet ist, die übrigen Triebe eingekürzt würden, wodurch jede Saftstockung beseitigt bliebe.

Etwas anderes wird es sein in solchen Lagen, wo der Frostschaden so stark ist, daß voraussichtlich der Ertrag ein geringer wird. Hier ist nebenbei noch eine Saftstockung zu befürchten, was auch die nächstjährige Unfruchtbarkeit des Holzes im Geolge hat. Der Umstand, daß hier der größte Theil der Hauptgescheine vernichtet ist, läßt diese Befürchtung als begründet erscheinen. Bei genauer Untersuchung wird man noch sagen. Bei oder Astringen finden, welchen bei dem guten Stande des Fruchtholzes, besonders aber bei nachfolgender guter Witterung, noch ein Austreiben, vielleicht auch noch einiger Ertrag zu erwarten ist und welche dazu geeignet sind, den vorhandenen großen Saftvorrath des Stockes aufzunehmen und zu verarbeiten und zugleich denselben vor den großen Nachtheilen einer Saftstockung zu bewahren. Aus diesem läßt sich schließen, daß ein Abschneiden der Fruchtstruthen bei gegenwärtigem Stand der Reben nicht empfehlenswerth ist, abgesehen davon, daß dann kein Ertrag in Aussicht ist und daß noch in Folge dieses Verfahrens die Qualität des nächstjährigen Fruchtholzes eine äußerst geringe werden könnte.

Bei Auswahl der Fruchttriebe wird es sich ebenfalls darum handeln, solche an geeigneten Stellen, d. h. nicht aus fogen. Wasserschoßen zu gewinnen, da diese bekanntlich höchst selten Früchte zu Vorschein bringen. Es empfiehlt sich deshalb, die etwa noch am diesjährigen Fruchtholz, wenn auch etwas später, vorkommenden Triebe zu kräftigen, was dadurch erreicht wird, daß die in Folge der Beschädigung in großer Anzahl zum Vorschein kommenden Wasser- und Kopftriebe insoweit ausgebrochen werden, als solche nicht für die spätere Form des Stockes verwendbar erscheinen. Diese Arbeit sollte möglichst früh ausgeführt werden und zwar so lange diese Triebe noch in krautartigem Zustande sind. Zur Verhütung von Saftstockungen wäre auch hier die nöthige Vorsicht zu beachten und die zur Auszeitigung des Fruchtholzes erforderliche Arbeit im Spätsommer pünktlich auszuführen. Eine sofortige allzu schnell wirkende Düngung empfiehlt sich für den dermaligen Stand

der Reben nicht. Ob durch Abkneipen der erfrorenen Triebe etwas erreicht wird, läßt sich hier noch nicht angeben. Jedenfalls wäre zu beachten, daß bei etwaiger Ausführung dieser Arbeit nicht die noch vorhandenen Astringen beschädigt werden.

Conrad Weßler.

Tages-Neuigkeiten. Für Weinbergbesitzer.

Waiblingen, den 20. Mai. In dem heutigen Staats-Anzeiger liest man von Lörrach unterm 26. d. Mts. folgendes Mitgetheilte.

„Um den außerordentlichen Schaden, welchen die Maifröste in den Rebgebieten verursacht haben, einigermaßen auszugleichen, schlug der hiesige Gartenbauverein in seiner letzten Sitzung nach eingehender Discussion vor, den Rebbesitzern öffentlich anzurathen, in den Weinbergen Futter-, Küchen- und Handelsgewächse anzupflanzen, als namentlich Dickrüben, Weißrüben, Kartoffeln, Steckbohnen, Kohllarten, Sommerreps, Leinbotten, Zuckerrüben, (der Anbau der letzteren ist sehr billig, da sie durch Samen gesteckt werden.

Weinbergbesitzer bei uns, die Schaden erlitten haben, mögen sich fragen ob dieß nicht auch von ihnen angewendet werden könnte und wenn es für geeignet erkannt wird mögen Beispiele die Einzelne geben, Nachahmung finden.

Landesproduktenbörse Stuttgart. (Börsenbericht vom 18. Mai 1874.) Seit 8 Tagen sind wir in Betreff des Wetters vollständig in den April zurückversetzt, da jedoch trotz der rauhen Temperatur kein weiterer Frost eingetreten ist, so bleibt immer noch die Hoffnung, daß sich bei einem günstigen Witterungsumschlag die Felder rasch erholen könnten. Die Nachrichten von auswärts lauten in dieser Beziehung ebenfalls noch größtentheils befriedigend, und es hat sich auch im Getreidehandel an den maßgebenden Märkten nur wenig verändert, sondern derselbe bewahrt allwärts seine feste Tendenz, ohne jedoch eine erhebliche Preissteigerung nach sich gezogen zu haben. Dagegen hatten die süddeutschen Märkte fast durchweg Aufschläge, wovon übrigens unsere heutige Börse nicht beeinflusst war. Im Geschäft zeigte sich zwar etwas mehr Lebhaftigkeit, und die Kauflust war heute reger als seit vielen Wochen.

Wir notiren:

Weizen galizisch. fl. 9. 12. dto. russ. fl. 8. 48.— fl. 9. dto. bayer. fl. 9.— fl. 9. 12. dto. amerikan. fl. 8. 42.— fl. 9. 6. Rerren fl. 9. 18—20. Dinkel fl. 6. 36. Haber fl. 5. 42.

Mehlpreise pr. 100 Kilogr. inkl. Sack.

Mehl No. 1. fl. 26.— fl. 26. 24. No. 2 fl. 24.— fl. 24. 24. No. 3 fl. 23. 12.—36. No. 4 fl. 20. 30.—48.

— Der Schneefall am 16. dies scheint nach vorliegenden Berichten sehr weit verbreitet gewesen zu sein. In Uraach lag auf den Feldern Schnee; in der Gegend von Geislingen, Weimerstetten u. s. w. hat ein beträchtlicher Schneefall stattgefunden; von Reutlingen und von Ehingen wird gemeldet, daß die Abhänge der Alb mit Schnee bedeckt sind.

Vom Oberlande, 17. Mai. Am Montag den 1. Juni wird in Weingarten ein großes Kirchenmusik-Fest stattfinden. Zu demselben haben sich 16 Gesangchöre aus Städten und von Landorten gemeldet; die Zahl der mitwirkenden Sänger und Sängerrinnen soll nahezu 400 betragen. Nebstdem singen auch noch gegen 800 Schulkinder Lieder aus dem Diöcesen-Gesangbuche und zwar 10 Nummern. Es ist dieses das 3. Kirchenmusikfest in der Diöcese Rottenburg. Das erste dieser Feste wurde im Jahr 1872 in Ehingen, das zweite voriges Jahr in Wiberach abgehalten.

Fruchtpreise vom Waiblinger Fruchtmarkt.

vom 16. Mai 1874.

Dinkel pr. Centner 6 fl. 20 kr., 6 fl. 21 kr. 6 fl. 24 kr.
Haber pr. Centner 5 fl. 30 kr., 5 fl. 33 kr. 5 fl. 40 kr.